

Den ganz Großen zugeworfen

TC Blau-Weiß Halle: Als Balljungen waren sie bereits bei den Gerry Weber Open am Start, jetzt schnupperten Tim Müller und Tim Klee in Barcelona internationale Turnierluft

Von Alexander Heim

■ **Halle/Barcelona.** Als kürzlich die Barcelona Open Banc Sabadell, das renommierte ATP-Turnier, das auch als Torneo Conde de Godó bekannt ist, ausgespielt wurde, waren die beiden Jugendlichen aus dem Kader des TC Blau-Weiß Halle mit von der Partie. Rund 8400 Zuschauer fasst der Center-Court im Reial Club de Tennis Barcelona. Für die Spieler geht es bei dem Freiplatzturnier auf Sand um ein Preisgeld von rund 2,3 Millionen Euro und natürlich um wichtige Punkte für die ATP-Weltrangliste.

Dass Tim Klee und Tim Müller mitten im Geschehen waren, kam dabei sehr spontan zustande, nachdem der TC Blau-Weiß und der Reial Club Barcelona einen Ballkinder-austausch initiieren wollten. „Annette Ackermann hat uns angerufen“, erzählt Tim Müller. „Ich hab natürlich sofort zugesagt. Das ist ja eine große Ehre für mich“, fügt der 16-Jährige hinzu. Rund drei Wochen hatten die beiden Spieler der 4. Herren Zeit für die Vorbereitungen. „Wir haben alles

so schnell wie möglich in die Wege geleitet“, erinnert sich Tim Müller.

„Am Donnerstagabend ging es für uns los. Freitag hatten wir eine Stadtbesichtigung und haben selbst ein bisschen Tennis gespielt“, verrät der Schüler. Dass beim Stadtbummel auch das berühmte Camp Nou mit auf dem Zettel stand, freute den Barca-Sympathisanten besonders. Ob es auch auf dem Court viel Neues zu lernen galt? „Das Prinzip an sich kannten wir ja schon“, räumt Tim Müller ein. „Es gab vor jedem Tag ein Meeting, eventuell auch noch mal zusätzlich eines vor den Einsätzen. Es gab an einzelnen Positionen schon Unterschiede“, räumt der 16-Jährige ein. Doch getreu dem Motto »Lernen durch sehen« machten beide das schnell wett.

Rund 90 Ballkinder waren bei den Barcelona Open am Start. „Jeden Tag gab es Teams aus Sechsergruppen“, erzählt Tim Müller. „Da waren wir ganz normal mit drin.“ „Wir waren bis zu sechs Mal auf dem Platz“, fügt Tim Klee hinzu. Für ihn war auch das Alter der Mitstreiter erstaunlich: „Sie waren jünger als bei uns, zwi-

schen zehn und 16 Jahren. Danach dürfen sie nicht weitermachen“, erzählt der 17-Jährige. Was besonders beeindruckend war? „Das Clubhaus, das war echt der Hammer“, sprudelt es da aus Tim Müller heraus.

Begegnungen mit Rafael Nadal und Andy Murray

Dass beide in der Schule Spanisch gelernt haben – „das war schon hilfreich“, findet Tim Klee. Doch auch auf Englisch wussten sich die Haller zu verständigen. Anders als in Halle bedeuten Regenschauer in Barcelona echte Spielunterbrechungen. „Es kann sein, dass man dann als Balljunge vier bis fünf Stunden keinen Einsatz hat und dann in einer Night-Session arbeitet“, so Tim Müller.

Die Höhepunkte für ihn waren natürlich die Einsätze bei Spielen von Rafael Nadal – Nummer vier der Weltrangliste – und der Nummer eins Andy Murray. „Die sieht man

bei uns ja auch nicht alle Tage.“ „Toll war auch, dass Tim und ich kurz ein Foto mit Rafa machen konnten.“ Für Tim Klee war es zudem ein tolles Erlebnis, ein Spiel des späteren Finalisten Dominic Thiem – immerhin aktuell die Nummer sieben der Welt – aus der Nähe verfolgen zu können.

„Die Woche hat viel Spaß gemacht“, lautet das Fazit für Tim Müller. „Ich finde, das ist eine wunderbare Idee. Es geht ja nicht nur ums Turnier, sondern auch darüber hinaus. Man lernt neue Leute kennen und kann sein Blickfeld erweitern. Und: viele neue Spieler sehen, die bei den Gerry Weber Open nicht spielen.“ Auf sportlicher, kultureller und zwischenmenschlicher Ebene wertet Tim Müller den Austausch als „vollen Erfolg“, den man „unbedingt fortführen sollte“.

Wenn alles klappt, wird sich dieser Wunsch bereits in wenigen Wochen erfüllen. Denn wenn auch die Spanier alles passend in die Wege leiten, dann werden zum Start der Gerry Weber Open am 17. Juni zwei Ballkinder aus Barcelona in Halle zu Gast sein.



Sammelten spannende Eindrücke: Tim Müller (links) und Tim Klee vom TC Blau-Weiß Halle waren ein Teil des Balljungen-Teams beim Barcelona Open Banc Sabadell, dem mit 2,3 Millionen Euro dotierten ATP-Turnier.

FOTO: ALEXANDER HEIM